



# Raus aus dem Knast: Für viele Täter ein Spaziergang

**BERN. Eingewiesene laufen zuhauf aus Strafanstalten davon – meist aus offenen. Gesamthaft waren es im letzten Jahr 2625 – von 500 Personen fehlt jede Spur.**

In den Jahren 2002 bis 2007 kam es jährlich zu 2421 bis 2625 Entweichungen aus dem Straf- und Massnahmenvollzug, aus Heimen oder beim Transport. Jedes Jahr kehren rund 500 Personen nicht mehr zurück oder können nicht mehr gefasst werden, wie Recherchen der Zeitung «Sonntag» ergaben.

Meist spazieren die Personen einfach aus der Tür: «Je geschlossener die Anstalt, desto höher der Sicherheitsstandard und desto seltener sind Entweichungen», sagt Karin Keller-Sutter, Vizepräsidentin der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz. Für die FDP-Politikerin ist die heutige Abschreckung aber genügend: «Die Leute in einem offenen System wissen, dass ihnen bei Verstoss gegen Urlaubsaufgaben oder andere Vorschriften die Rückversetzung in den geschlossenen Vollzug droht.»



Blick durchs Loch, durch das ein Insasse der Schaffhauser Beckenstube in die Freiheit gelangte. Key

Lukas Reimann entgegnet, dass etliche gefährliche, teils psychisch gestörte Straftäter in offenen Anstalten einsitzen. «Dass sie einfach davonlaufen kön-

nen und nicht mehr zurückkehren, ist unhaltbar», so der SVP-Nationalrat. Er fordert mehr geschlossene Anstalten sowie elektronische Fussfesseln. **nm**



**20 Minuten Gesamtausgabe**

**14.09.2009**

Auflage/ Seite 529618 / 7

9067

Ausgaben 300 / J.

7403287

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
20 Minuten ZH	198'778
20 Minuten BS	100'426
20 Minuten BE	124'475
20 Minuten LU	51'895
20 Minuten SG	54'044